

BUCHHEIM
MUSEUM

PROGRAMM 2025

AUFGRUND DER BAUSTELLE IST DAS
MUSEUM AB DEM 03.02.2025 GESCHLOSSEN.
DIE WIEDERERÖFFNUNG FINDET AM ABEND
DES 04.04.2025 STATT.



MIT WACHEM BLICK &
BEGABTER HAND.
WERKE AUS DER SAMMLUNG
05.04. – 29.06.2025

URSULA JÜNGST:
AUF(ER)STEHEN
05.04. – 13.07.2025

FROM MIND TO SOUL – GLASS
05.04. – 20.07.2025

MAX PECHSTEIN –
VISION UND WERK
19.07. – 26.10.2025

HELMUT PFEUFFER,
VERLETZTE SCHÖNHEIT
26.07. – 16.11.2025

WERKE AUS DER SAMMLUNG
15.11.2025 – 15.03.2026

RUPRECHT VON KAUFMANN.
LEBEN ZWISCHEN DEN STÜHLEN
29.11.2025 – 15.03.2026

MIT WACHEM BLICK & BEGABTER HAND. WERKE AUS DER SAMMLUNG 05.04. – 29.06.2025

Die Sammlung des Buchheim Museums umfasst derzeit etwa 1.500 Gemälde, 10.000 Papierarbeiten und 1.000 dreidimensionale Kunstobjekte. Die Werke stammen aus der Sammlung von Lothar-Günther und Diethild Buchheim, sind Teil der Zustiftung aus der Sammlung Joseph Hierling oder wurden als Einzelstücke im Laufe der Jahre von der Buchheim Stiftung hinzuerworben. Ergänzt wird der Bestand durch fast 400 langfristige Leihgaben. Von all diesen Museumsschätzen kann immer nur ein Bruchteil gezeigt werden. Zu den diesmal ausgewählten Exponaten zählen viele der Meisterwerke, für die das Buchheim Museum international bekannt ist. Werke der »Brücke«-Künstler sind ebenso einbezogen wie Gemälde von Max Beckmann (1884–1950) und Alexej von



Max Beckmann: Frau mit Hut und Muff, 1944, Buchheim Museum

Karl Meisenbach: Bergsee, 1932
Sammlung Joseph Hierling im Buchheim Museum



Jawlensky (1864–1941). Gleichzeitig werden aber auch bisher selten gezeigte oder kürzlich hinzugekommene Stücke der Öffentlichkeit vorgestellt, zu denen beispielsweise Karl Meisenbach (1898–1976) und Karen Müller (1939–2022) gehören. Altbekannte Werke stehen so neben solchen, die es neu zu entdecken gilt.

kuratiert von Rajka Knipper

Eine zweite Sammlungspräsentation wird ab dem 15.11.2025 zu sehen sein.

URSULA JÜNGST: AUF(ER)STEHEN 05.04. – 13.07.2025

In der Malerei von Ursula Jüngst (* 1965) fiel schon früh die leuchtend starke Farbigkeit ins Auge. Mit ihrem markanten Pinselstrich und den kontrolliert-spontanen Farbverläufen als Ausdrucksmittel hat sie sich in der zeitgenössischen Kunstszene ein Alleinstellungsmerkmal erarbeitet. Die Leinwand ist ihr Experimentierfeld, um zu existenziellen Fragen unserer Zeit mit künstlerischen Mitteln Stellung zu beziehen. Dabei ist sie äußerst kreativ im Umgang mit ihren Arbeitsmaterialien. Es gelingt ihr, Gefühle expressiv-lyrisch darzustellen und gleichzeitig all-gemeingütig bildnerisch zu fassen. Dabei entstehen empfindungsstarke Gemälde, die die Betrach-terinnen und Betrachter in den Bann ziehen.

kuratiert von Erich Schneider in Kooperation mit
Ursula Jüngst

Ursula Jüngst: In mir das Meer, 2024, © VG Bild-Kunst, Bonn, 2025



Ursula Jüngst: Wandlung, 2024, © VG Bild-Kunst, Bonn, 2025

FROM MIND TO SOUL – GLASS

05.04. – 20.07.2025

Glas ist ein Material, das die Phantasie von jeher beflügelt, anregt, verzaubert. Es steht für Klarheit, Transparenz, aber auch für Zerbrechlichkeit und Verletzlichkeit. Glas löst Emotionen aus, sowohl beim Künstler während der Entstehung eines Objekts, als auch beim Betrachter des fertigen Kunstwerks. 2014 haben sich aus ganz Bayern Künstler, die mit dem Werkstoff Glas arbeiten, zum Verein GLASHEIMAT BAYERN e.V. zusammengeschlossen, um die zeitgenössische Kunst



Wolfgang Mussnug: Il timbro della calma, 2018

Susanne Wolf: Überlebenskünstler, 2024



aus Glas stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Alle Vereinsmitglieder sind professionell arbeitende Künstler. Leidenschaft und Vision treffen auf handwerkliches Geschick und Können, gepaart mit dem Willen zur Suche nach neuen Ausdrucksformen.

Auch die UNESCO würdigt die manuelle Glasfertigung, indem sie diese Ende 2023 zum immateriellen Kulturerbe der Menschheit erklärt hat.

Eine Kooperation mit

GLASHEIMAT
BAYERN

MAX PECHSTEIN – VISION UND WERK 19.07. – 26.10.2025

Max Pechstein schuf mit seinen farbintensiven Gemälden und seiner ausdrucksstarken Druckgrafik Ikonen des Expressionismus. In einer Retrospektive wird seine künstlerische Vision im Rahmen einer internationalen Welttournee zu erleben sein. Nach dem Auftakt in der Kunsthal Rotterdam ist das Buchheim Museum die zweite Station. Die Vielfalt in Pechsteins Oeuvre zeigt sich in unterschiedlichsten Gattungen. Gemälde, Zeichnungen, Aquarelle und Druckgrafik bilden den Hauptteil der Ausstellung. Ergänzt werden sie um Entwurfsskizzen in Briefen und Fotografien, die Einblicke in den Schaffensprozess des Künstlers bieten. Die zeitliche Spanne reicht vom Frühwerk über Beispiele aus seiner Zeit in der Künstlergruppe »Brücke«, die Meisterwerke der 1910er- bis frühen 1930er-Jahre bis hin zum Spätwerk. Pechsteins künstlerische Vision, die den Einklang von Mensch und Umwelt sucht, manifestiert sich in Reisen an Sehnsuchtsorte von der Südsee bis zur Ostseeküste. In seiner Kunst hält er seine Eindrücke fest und schafft einen Gegenpol zu den gesellschaftlichen Umwälzungen und humanistischen Krisen in einer Epoche der Kriege. Angesichts der heutigen ökologischen und politischen Herausforderungen ist seine Vision von Harmonie und Naturverbundenheit noch immer aktuell.



Max Pechstein: Badende Knaben in der Brandung, 1917, Privatbesitz
© Pechstein – Hamburg/Tökendorf; VG Bild-Kunst, Bonn 2025;
Foto: Foto-Atelier LORENZ, Zschorlau; KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU
Max-Pechstein-Museum

In Kooperation mit

Institut für
Kulturaustausch



von diesem gemeinsam konzipiert mit



MAX PECHSTEIN
STIFTUNG

HELMUT PFEUFFER, VERLETZTE SCHÖNHEIT 26.07. – 16.11.2025

Helmut Pfeuffer (* 1933) macht in seinen Bildern eine vielschichtige Realität sichtbar, in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zusammenfallen. Inmitten einer seit den späten 1940er-Jahren vom Informel dominierten Kunstwelt arbeitet der Maler seit Jahrzehnten unbeirrt an seinen von Übersteigerung der Farben und ausdrucksstarker Zuspitzung des Gegenständlichen geprägten Bildwirklichkeiten. Pfeuffers Themen sind Landschaft und Figur, die für

Helmut Pfeuffer: Frau im Sessel, 1975 © VG Bild-Kunst, Bonn, 2025



Helmut Pfeuffer: Urlicht II, 1992 © VG Bild-Kunst, Bonn, 2025

ihn im Sinne einer ganzheitlichen Naturauffassung zwei Seiten einer Medaille bilden.

»Das Erlebnis der Natur verdichtet sich in der Malerei Pfeuffers zu expressiven Landschafts- und Figurenbildern, die eine bedrohte Welt symbolisieren [...], die Wirklichkeit wird für ihn zum emotionalen Gleichnis« (Mathias Arnold, 1988).

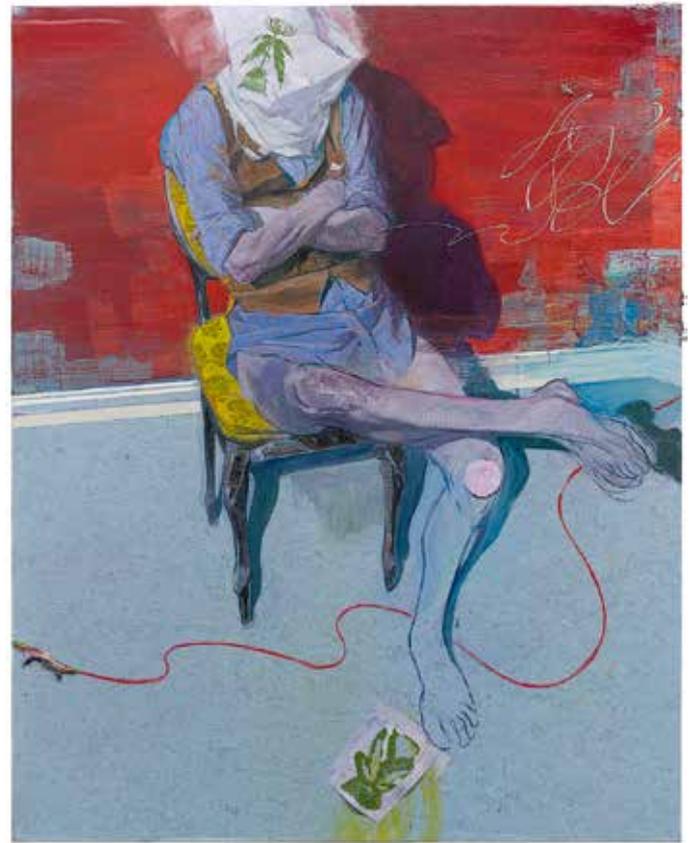
kuratiert von Erich Schneider in Kooperation mit Helmut und Irmin Pfeuffer

RUPRECHT VON KAUFMANN. LEBEN ZWISCHEN DEN STÜHLEN

29.11.2025 – 15.03.2026

Das Schaffen des Malers Ruprecht von Kaufmann (* 1974) zählt zu den wichtigen Positionen zeitgenössischer figurativer Kunst. Er inszeniert in seinen Gemälden ein Theatrum Mundi aus Innen- und Außenräumen mit Menschen, Tieren und Chimären als eigengesetzliche Wesen bis hin zur Persiflage.

Ruprecht von Kaufmann:
Meine Eltern (als sie so alt waren wie ich jetzt), 2018



Ruprecht von Kaufmann: Jetzt erst recht, 2018

Sie scheinen auf der Leinwand wie im Traum zu agieren, ohne zu handeln. Oben und unten, vorne und hinten sind häufig aufgehoben. Die vermeintlichen Leerstellen in seinen Bildern haben für unsere Wahrnehmung einen ähnlichen Stellenwert wie die Pausen in der Musik und bilden zugleich Metaphern für ein »Leben zwischen den Stühlen«.

in Kooperation mit dem Künstler

ERWEITERUNGSBAU

Das Buchheim Museum der Phantasie erhält in den kommenden Monaten einen Erweiterungsbau. Zur Seeseite hin wird ein neuer Ausstellungssaal errichtet, auch das Café wird erweitert und kann zukünftig noch mehr hungrige Museumsgäste und Ausflügler begrüßen. Für die stetig wachsenden Sammlungen erhält das Museum mehr Depotfläche und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich auf neue Werkstätten und dringend benötigte zusätzliche Büros. Mit Fotovoltaik auf den Dächern leistet das Museum einen Beitrag zur Verbesserung seiner Klimabilanz.

Die Baumaßnahme beginnt im Februar 2025, die Fertigstellung ist für Herbst 2026 geplant.

Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst fördert den Bau mit bis zu 20,3 Millionen Euro. Für den Entwurf wurde das Büro Behnisch Architekten gewonnen, dessen Vorgängerbüro bereits 2001 das Museum errichtet hat.

Das Museum wird auch während der Bauarbeiten bis auf eine kurze Schließzeit geöffnet sein und freut sich auf Ihren Besuch.

© Behnisch Architekten



DAS MUSEUM

Das beeindruckende Gebäude des Buchheim Museums liegt direkt am Ufer des Starnberger Sees in einem weitläufigen Park mit vielen Kunstobjekten und Bänken zum Ausruhen. Das Zusammenspiel von Kunst und Natur war dem Stifterpaar Lothar-Günther und Diethild Buchheim ebenso wichtig wie ein unkonventionelles Angebot an Ausstellungstücken. So reichen die Sammlungen von weltberühmten Werken der Moderne über Außenseiterkunst, außereuropäische Kunst und Volkskunst bis zu allerlei Überraschendem und Kuriossem. Jedes

Jahr erwartet die Besucherinnen und Besucher ein vielfältiges Ausstellungsprogramm. Während der Bauphase sind der große Saal, die große Galerie, Teile des Promenadendecks und der Turm geöffnet. Neben den Sonderausstellungen sind so auch Objekte aus Asien, Afrika und Ozeanien und Kunsthandwerk wie die Paperweights zu sehen.

Das Buchheim Museum ist und bleibt ein beliebtes Ausflugsziel. Der bemalte Hubschrauber und die Fußballmannschaft ziehen neugierige Blicke auf sich, in der MS Phantasie auf der Museumswiese kann Groß und Klein unter Anleitung malen und werkeln und das Café lockt müde Museumsbesucher mit Snacks, Kaffee und Kuchen.

Foto: Julia Rejmer/Buchheim Museum



ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen

April – Oktober: 10 – 18 Uhr

November – März: 10 – 17 Uhr

Geschlossen bis 04.04., am 24.12. und 31.12.2025

EINTRITTSPREISE

www.buchheimmuseum.de

OFFENES ATELIER

Samstags, sonntags und an Feiertagen

April – Oktober: 11 – 17 Uhr

November – März: 11 – 16 Uhr

Für alle ab 6 Jahren, jünger nur in Begleitung.

Teilnahmegebühr 3,50 € zzgl. Eintritt

BARRIEREFREIHEIT

Das Museum ist barrierefrei. Wir bieten Führungen in deutscher Gebärdensprache an.

MUSEUMSLADEN

Hier finden Sie Phantasievolles zum Schenken, Schmökern und Staunen. Auch online unter buchheimmuseum.ticketfritz.de

CAFÉ BUFFI

Das Café wird ganzjährig geöffnet sein.

Täglich wechselnde frische Gerichte und Kuchentheke.

Tel. 08158 99 70 14, cafe-buffi@buchheimmuseum.de

TUN SIE WAS FÜR DIE PHANTASIE!

Werden Sie Förderer, Patin, Sponsorin oder Mäzen!

www.buchheimmuseum.de/foerderkreis

MUSEENLANDSCHAFT EXPRESSIONISMUS

Kunst- und Naturgenuss zwischen München und dem Alpenrand: www.museenlandschaft-expressionismus.de

PRESSE UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Isabelle Zapp, isabelle.zapp@buchheimmuseum.de

BUCHHEIM MUSEUM

Am Hirschgarten 1 · 82347 Bernried am Starnberger See

Tel. 08158 9970-0 · Fax 08158 9970-61

info@buchheimmuseum.de · www.buchheimmuseum.de

 @buchheimmuseum ·  buchheimmuseum

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst

